An einen Haushalt
Verlagspostamt 6410 Telfs · Zugestellt durch post.at
REGMED 01A022879

AUSGABE 239 - 21./22.7.2016

wir sind TELFS

TelferBlatt

AMTLICHE MITTEILUNG DER MARKTGEMEINDE TELFS

80 Routen auf mehr als 1000 Quadratmetern Kletterfläche

ZENTRUM FÜR DIE KLETTERER WURDE ERÖFFNET

Auf mehr als 1000 Quadratmetern Kletterfläche mit tausenden Griffen und Tritten können – indoor und outdoor – rund 80 Routen geklettert werden! Mit dem neuen Kletterzentrum hat Telfs eine ganz besondere, überregional bedeutende Attraktion – darüber waren sich alle Gäste bei der feierlichen Einweihung der imposanten Anlage am 9. Juli einig.

In ihren Ansprachen lobten die Redner, darunter Landesrat Mag. Johannes Tratter und Bgm. Christian Härting, auch das Engagement und die Hartnäckigkeit, mit der sich die Verantwortlichen der Alpenvereinssektion Hohe Munde Telfs unter Obmann Andreas Bstieler für das Projekt eingesetzt haben.

Der Kletterturm lässt beim Bouldern keine Wünsche offen.
Fotos: Dietrich

Jahrelange Verhandlungen und Planungen waren nötig, bis die Anlage, die den Namen „Bergstation“ erhielt, Gestalt annehmen konnte. Bauherr ist die Marktgemeinde, Betreiber die AV-Sektion.

Finanziert wird das 2,1 Millionen Euro teure Projekt vom Alpenverein, der Gemeinde Telfs, dem Land Tirol und dem Tourismusverband.

Im neuen Telfer Kletter-Eldorado liegt der Schwerpunkt auf dem „Bouldern“, wodurch man eine Lücke schließt und sich gut zwischen den anders ausgerichteten Anlagen in Imst und Innsbruck positioniert. Man erwartet auch bedeutende Impulse für den Schulsport und den Tourismus der Region.

Sektions-Obmann Andreas Bstieler unterstrich, dass die „Bergstation“ nicht nur Trainingsstätte, sondern auch ein Ort der Begegnung sein soll.

Dekan Dr. Peter Scheiring (r.) weihte die Anlage ein.

An die feierliche Eröffnung und Einweihung durch Dekan Dr. Peter Scheiring schloss sich ein „Tag der offenen Tür“, bei dem die Anlage besichtigt werden konnte und – vor allem von den vielen jungen Besuchern – auch bereits ausprobiert wurde.

www.bergstation.tirol

Das Kletterzentrum erhielt den Namen „Bergstation“.

Im Festzelt fand die Eröffnungsfeier statt.

SERVICE & BEHÖRDE

Die Verwaltung der Marktgemeinde Telfs versteht sich als kundenorientierter Servicebetrieb. Wir versuchen im Zusammenwirken mit den politischen Gremien tragfähige und nachhaltige Lösungen zu finden und umzusetzen. Neben den vielen Serviceleistungen haben wir aber auch behördliche Agenden wahrzunehmen, und wir tun das konsequent. Dabei geht es darum, dass vor dem Gesetz alle gleich sind und sich alle an die Gesetze zu halten haben. Wo viele Menschen zusammleben, ist die Einhaltung der allgemeingültigen Regeln besonders wichtig. Diese Regeln gelten ja nicht nur in Telfs, sondern - je nach ihrem Wirkungsbereich - in ganz Tirol bzw. Österreich und teilweise darüber hinaus. Speziell in Bauangelegenheiten haben wir laufend zu kontrollieren, ob die Vorschriften eingehalten werden. Da handelt die Gemeinde nicht nach eigenem Gutdünken, sondern ist selbst verpflichtet, dem Gesetz genüge zu tun. Der Bund, das Land und die Bezirkshauptmannschaft sind als Oberbehörden kontrollierend im Einsatz.

Ihr Gemeindeamtsleiter
Mag. Bernhard Scharmer

Thomas Larcher kontrolliert u.a. die Hundeverordnungen

NEUER FLURWÄCHTER IM AMT

Ein neuer Flurwächter kümmert sich ab sofort darum, dass im Freiland alles in Ordnung ist - er heißt Thomas Larcher.

Zu den Aufgaben des Flurwächters zählen u.a., die Fahrverbote auf den Feldwegen zu überwachen und bei Beschädigung von Feldern und Früchten einzuschreiten. Auch die Überprüfung der Leinenzwangverordnung und der Steuerordnung für Hunde zählt zu seinen Aufgaben. Bei Delikten wie illegaler Müllablagerung ist er beauftragt, Erbebungen vorzunehmen.

Beim Flurwächter setzt die Marktgemeinde vor allem auf die Wirkung seiner Präsenz und gute Kommunikation. Er soll bei Übertretungen aufklärend und bewusstseinsbildend wirken - z.B. auch auf Hundehalter am Möserer See.

Der neue Flurwächter Thomas Larcher. *Foto: Dietrich*

BAUGRUNDSTÜCKE AM PFENNIBACHL

Drei Baugrundstücke sind bei der Neuerschließung im Bereich Pfennibachl noch verfügbar. Der Gemeinderat berücksichtigte zuletzt für zehn Grundstücke sieben Interessenten.

Kaufwillige, die mindestes fünf Jahre in Telfs ansässig sind, können die restlichen drei Grundstücke zum Quadratmeterpreis von 250 Euro erwerben. Weil die Gemeinde den Voraushub zwecks Kostenersparnis für alle Parzellen in einem durchführt, kommen dafür noch zusätzliche Kosten von 10 Euro pro Quadratmeter hinzu.

Die Grundstücke sind ca. 500 Quadratmeter groß. Interessierte werden gebeten, sich für weitere Informationen im Gemeindeamt zu melden.

Baubehörde muss Gesetzesübertretungen nachgehen und ahnden

KONTROLLEN IN BAUSACHEN

Aufgrund von Meldungen musste die Baupolizei in Telfs zuletzt wegen einiger „Schwarzbauten“ tätig werden. Sachverständige der Bezirkshauptmannschaft und des Bauamtes der Marktgemeinde Telfs haben nach einem Lokalaugenschein gesetzlich vorgegebene Schritte eingeleitet.

Bauangelegenheiten werden im Telfer Bauamt vergleichsweise effizient und rasch abgewickelt. Der überwiegende Teil der Bauwerber hält sich an die Tiroler Bauordnung (TBO), die - wie ihr Name schon sagt - für ganz Tirol und für alle gilt.

In der TBO sind die Spielregeln für das Bauen festgelegt. Auf fremdem Grund ohne entsprechende Zustimmung des Grundstückseigentümers bzw. ohne vorherige Bewilligung Bauwerke zu errichten sind Übertretungen nach der TBO. Das gilt natürlich für illegales Bauen auf fremdem Privatgrund genauso wie auf öffentlichem Gut.

Angesichts der zunehmenden Verbauung des Landes wird die Behörde immer strenger. Nicht genehmigte bauliche Anlagen sind im Extremfall zu beseitigen - das bringt viel Ärger und oft den doppelten finanziellen Aufwand. Nur genehmigungsfähige bauliche Anlagen können unter Umständen nachträglich noch bewilligt werden.

Sobald jemand die Behörde auf derartige Missstände aufmerksam macht, hat diese tätig zu werden und dem Gesetz Genüge zu tun.

GROSSES INTERESSE FÜR MUTTER-KIND-KURS

Im Bild sind einige der heurigen KursteilnehmerInnen bei der Abschlussfeier im Widumanger zu sehen. Bei einem Eis und strahlendem Sonnenschein wurden die Urkunden und kleine Abschlussgeschenke übergeben. *Foto: Kindergarten Markt*

Erfolgreich abgeschlossen wurde der von den Telfer Gemeindekindergärten heuer erstmals angebotene Mutter-Kind-Kurs im Rahmen des Projekts „Eine Schatztruhe voller Wissen“, ein tirolweit bisher einzigartiges Projekt. Wöchentlich fanden „MuKi-Kurse“ für Mütter und Kindergartenkinder statt. Auf Grund des großen Erfolges und der starken Nachfrage werden diese Kurse im Kindergartenjahr 2016/17 wieder angeboten und weiter ausgebaut.

PLÄTZE FÜR DAUERPARKER

25 Stellplätze für Dauerparker sind am erweiterten Schreier-Parkplatz zu vermieten. Das ist auch ein Angebot an Unternehmer im Ort, die selbst keine oder zu wenig Stellplätze für MitarbeiterInnen zur Verfügung haben. Informationen gibt es bei Gemeindeamtsleiter Mag. Bernhard Scharmer unter Tel. 6961-1000.

Telfer Bad: Investitionen für mehr Attraktivität und bessere Wirtschaftlichkeit

WEITERE OPTIMIERUNGEN BEIM BAD

Besichtigung der Schwimmbad-Baustelle am 30. Juni. Stehend v.l.: GR Güven Tekcan, GR Oliver Wille, Vize-Bgm. Christoph Walch, Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele, GR Theresa Braun, Ersatz-GR Ing. Daniel Gufler, GR Michaela Simmerle, GV Angelika Mader, GV HR Josef Federspiel, GR Mag. Klaus Schuchter, GR Wolfgang Gasser, GV Michael Ebenbichler, GV Mag. Alexander Schatz, Ersatz-GR Dr. Hugo Haslwanter; vorne v.l. Sportzentrum-Wirtschaftsleiter Markus Huber MBA, GR Mag. Georg Pfanzelt, Bgm. Christian Härting, Ersatz-GR Mag. Dieter Schilcher, GR Simon Lung, GR Vinzenz Derflinger und Ersatz-GR Özdemir Abdulkadir. *Foto: Schatz*

Die Bauarbeiten für das neue Telfer Bad liegen voll im Zeitplan. Im Lauf der Bauentwicklung hat man gesehen, dass im Zusammenwirken mit dem Generalunternehmer noch einige Verbesserungen sinnvoll wären. „Jetzt können wir aus einem guten Bad noch mit wenig Mehraufwand ein SEHR gutes Bad machen. Alles andere wäre ein Schildbürgerstreich", formulierte Vize-Bgm. Christoph Walch (Grüne).

Die Mehrkosten durch Verbesserungen machen vier Prozent der Bausumme - rund 530.000 Euro - aus, die durch zusätzliche Fördermittel hereinkommen sollen. Er geht dabei vor allem um vier Bereiche: Eine Kubaturerweiterung für eine Untervermietung, Vorkehrungen für eine zweite Rutsche, Dimensionsvergrößerungen von Filter und Rohrleitungen und den vom Gemeinderat gewünschten zweiten Beachvolleyballplatz.

GR Wolfgang Gasser (FPÖ) stellte die unvermeidliche Frage: „Warum hat man das alles nicht auch schon vor eineinhalb Jahren gewusst?" Die Antwort: „Wir haben den Weg gewählt, mit dem Generalunternehmer gemeinsam das Bad zu entwickeln. Das bedeutet auch, dass im Lauf der Bauarbeiten noch Verbesserungen möglich sind!", erläuterte Bgm. Christian Härting (WFT). Das sei alles kein Muss, die Frage laute „Wollen wir Standard oder bessere Qualität?"

Ein gutes Beispiel: Weil ein Interessent für eine Physiotherapie-Praxis (Kassenstelle) das Untergeschoss mieten will und mehr Platz benötigt, macht es Sinn, diesen Bereich zu vergrößern. Das kostet zwar jetzt insgesamt rund 100.000 Euro mehr, spielt aber durch die Mieteinnahmen laufend Geld in die Kassen.

Sportreferent GR Simon Lung (WFT) setzte sich ebenfalls dafür ein, jetzt Vorkehrungen für eine zukünftige Attraktivierung zu treffen und dabei in Summe viel Geld zu sparen. „Das ist Weitblick", ergänze Wirtschaftsausschuss-Obmann Mag. Alexander Schatz (WFT). Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele (WFT) stellte eine Rechnung an: „Wenn wir für eine zukünftige Speedrutsche jetzt 40.000 Euro investieren, sparen wir dann bei deren Einrichtung 100.000 Euro Kosten ein."

GR Mag. Norbert Tanzer (PZT/SPÖ) mochte sich diesen Argumenten nicht anschließen: „Für mich sind das Versäumnisse!" Schließlich stimmten 16 von 21 Mandataren für die zusätzlichen Aufträge und Arbeiten. Es geht flott weiter, denn zur Sommersaison 2017 soll das neue Regional- und Familienbad fertig sein.

SELBST AKTIV SEIN

Die Unterbringung von Flüchtlingen und Asylwerbern beschäftigt das ganze Land seit längerem intensiv. Für mich steht dabei außer Frage, dass wir Platz für diese vom Schicksal so gebeutelten Mitmenschen brauchen und diesen gemeinsam finden und bereitstellen sollten. Alle Gemeinden sind gefordert, und ich möchte in Telfs die Sache aktiv angehen - vor der Bund sein gesetzliches Durchgriffsrecht in Anspruch nimmt und lagerartige Unterkünfte anordnet. Denn ich setze auf kleinere Wohneinheiten, weil man dann die Flüchtlinge sinnvoll verteilt und damit ihre Integration ermöglicht und fördert. Es ist verständlich, wenn die jeweiligen Nachbarn einer angedachten Unterkunft eine gewisse Skepsis empfinden. Es hat aber unser Flüchtlingsheim in der Josef-Schöpf-Straße gezeigt, dass die Integration bei beiderseitigem guten Willen durchaus gelingen kann. Und dass manche die neuen Nachbarn durchaus als Bereicherung erleben. Jedenfalls können wir uns nicht immer hinter dem St.-Florians-Prinzip verstecken und fordern, dass jemand anders an einem anderen Ort Möglichkeiten zur Unterbringung schaffen soll.

Herzlich, Euer Bürgermeister
Christian Härting

AUSSCHÜSSE HABEN SICH VIEL VORGENOMMEN

Eine ganze Reihe von Ausschussberichten stand in der jüngsten Gemeinderatsitzung auf dem Programm. Auf Antrag des Ausschusses für Jugend und Sport um Obmann GR Simon Lung (WFT) wurden u.a. Anpassungen der Öffnungszeiten beider Telfer Jugendzentren beschlossen.

Weil das Jugendzentrum Chilli deutlich stärker frequentiert ist als das JZ Fuchsbau in Sagl, werden die Öffnungszeiten im Chilli etwas ausgeweitet. Ideen gibt es für die Attraktivierung der Sportlerehrung, um sie durch eine Wahl zum/zur „Telfer SportlerIn des Jahres" - eventuell mit Onlinevoting - interessanter zu machen.

Das Thema Wohnstraßen erläuterte Vize-Bgm. Christoph Walch (Grüne), der Obmann des Ausschusses für Verkehr, Mobilität und BürgerInnenbeteiligung: „Das kann nur auf Antrag der Anwohner verordnet werden. Aber wenn durch die Straße öffentlicher Verkehr führt, geht es von Gesetzes wegen nicht!"

GR Mag. Klaus Schuchter (WFT) berichtete u.a. über die schulische Tagesbetreuung und generelle Überlegungen zur Aufnahme von Kindern aus Umlandorten in den Telfer Gemeindekindergärten. In Sachen Schulvereinbarung mit dem Gymnasium Stams ist eine Neuorientierung geplant. Diskutiert wurde die Bestückung der beiden Neuen Mittelschulen mit sogenannten Active-Bords. Eine Vollausstattung würde rund 125.000 Euro kosten. Der Gemeinderat sprach sich generell dafür aus.

Im Ausschuss für Familien, SeniorInnen und Soziales freut man sich über die neuerliche Zertifizierung als familienfreundliche Gemeinde. „Der Sozialführer wird in die Publikation „Telfs Info" integriert, die im Herbst erscheint", berichtete Obfrau GV Silva Schaller (WFT).

GR Güven Tekcan (ÖVP) schlug im Namen des Ausschusses für Integration und Diversion vor, den Integrationspreis zukünftig alle drei Jahre zu vergeben und mit dem „Zammkemmen"-Abend zusammenzulegen. Nächster Termin ist im Frühjahr 2017.

Sommertheater-Reigen startet am 23.7. mit Shakespeare - Auch Gemeinderat Mag. Klaus Schuchter spielt im Hauptstück mit

VOLKSSCHAUSPIELE: 1. PREMIERE IM ZELT

Mit Shakespeare im Zirkuszelt, attraktiven Stücken im Rathaussaal und im Kranewitterstadl sowie einem umfangreichen Rahmenprogramm gehen die Tiroler Volksschauspiele Telfs in ihre 35. Saison. „Heuer bieten wir erstmals auch ein Kinderstück an", unterstrich Geschäftsführerin Silvia Wechselberger bei der Pressekonferenz. Das Programm umfasst 60 Veranstaltungen innerhalb von fünf Wochen.

Felix Mitterer spielt eine Hauptrolle im Programm - er gestaltet Lesungen aus eigenen Texten und einem Buch von Ewald Heinz, hat „Die Weberischen" verfasst und tritt erneut in Kafkas „Bericht für eine Akademie" auf.

Obmann Markus Völlenklee erläuterte das Programm der heurigen „Weiberspiele" (alle Termine und Details siehe www.volksschauspiele.at). Es umfasst „Der Widerspenstigen Zähmung" im Zirkuszelt auf dem Thöni-Areal (ab 23.7.), die „Weberischen" im Rathaussaal (ab 28.7.) und „Die disziplinierte Tirolerin" im Kranewitterstadl (ab 30.7.). Dazu kommt das umfangreiche Rahmenprogramm samt Kinderstück „Der Wolf und die sieben Geißlein" (von 12. - 15.7. täglich um 17 Uhr im Kranewitterstadl).

Nach der Pressekonferenz: Volksschauspiele-Obmann Markus Völlenklee, Geschäftsführerin Silvia Wechselberger, Felix Mitterer, GwTelfs-Geschäftsführer Mag. Christian Mader und Bgm. Christian Härting (v.l.). *Foto: Schatz*

Bgm. Christian Härting unterstrich, dass sich Telfs als Kulturgemeinde versteht und diesem Ruf noch mehr als bisher gerecht werden will: „Die Volksschauspiele sind eine wichtige Säule in unserem kulturellen Jahreslauf."

Wichtig für die Volksschauspiele sind die Sponsoren und Unterstützer - neben der Marktgemeinde und den Gemeindewerken Telfs sind dies vor allem die Raiffeisenbank, die Versicherung Uniqa, das Bundeskanzleramt, das Land Tirol, die Innsbrucker Kommunalbetriebe - und die Firma Thöni.

Wie es zum Zelt bei der Dornenkrone auf dem Thöni-Areal kam, ist eine eigene Geschichte. Obmann Völlenklee hatte die Idee, dann ging man zum Bürgermeister - „das tun wir immer, wenn wir nicht weiterwissen" - dieser stellte den Kontakt zu Komm.-Rat Arthur Thöni her, und inzwischen steht das Zelt, das in ganz Europa gesucht und in Dresden gefunden wurde.

Unterstrichen wird auch die Umwegrentabilität. Denn die Schauspieler wohnen teilweise monatelang in Telfs und verbrauchen ihr verdientes Geld wieder in der Marktgemeinde. Die Verantwortlichen versuchen, alle Aufträge in der Region zu vergeben. Immer öfter planen Gäste ihren Urlaub nach dem Programm der Volksschauspiele und bringen somit eine zusätzliche Wirtschaftsbelebung. Das Gesamtbudget beträgt rund 700.000 Euro, der Kartenverkauf macht etwa 30 Prozent aus.

Übrigens sind im Theatersommer auch Telfer dabei - u.a. Monika Schletterer und Gemeinderat Mag. Klaus Schuchter als Schauspieler im Hauptstück, Jakob Köhle ist für die Musik in „Die disziplinierte Tirolerin" verantwortlich.

Bei Shakespeare dabei: Peter Wolf und GR Mag. Klaus Schuchter (r.). *Foto: Dietrich*

Jahresbilanz im Gemeinderat erläutert - Einnahmenplus im Rathaussaal - Mehr als 300 Veranstaltungen pro Jahr

SPORT- UND VERANSTALTUNGSZENTREN BILANZIERTEN

Die Bilanz der Sport- und Veranstaltungszentren (SVZ) für 2015 durchleuchtete der Überprüfungsausschuss um Obmann Wolfgang Gasser (FPÖ). Der Zuschussbedarf beträgt in Summe 1,975 Mio. Euro, erfreulich ist ein Einnahmenplus im Rathaussaal von 80.000 Euro. Bgm. Christian Härting wurde vom Gemeinderat entlastet.

Die SVZ umfassen das Bad, den Eislaufplatz, die Turnhalle, die Tennisanlage, die Tiefgaragen und den Rathaussaal. Wirtschaftlicher Leiter ist Markus Huber MBA, operativer Leiter Christian Santer. Letzterer zeichnet auch für das umfassende Veranstaltungsprogramm verantwortlich.

Huber erläuterte dem Kommunalparlament gemeinsam mit Georg Stecher von der Steuerberatungskanzlei Deloitte den Jahresabschluss 2015 samt Gewinn- und Verlustrechnung.

Markus Huber MBA erläuterte dem Gemeinderat den Jahresabschluss der Sport- und Veranstaltungszentren, ehe Christian Santer über die rege Veranstaltungstätigkeit berichtete.

Durch den Neubau des Telfer Bades und des Kletterzentrums sind die SPZ im Umbruch - vor allem beim Anlagevermögen. Daneben machen sich einige Investitionen schon positiv bemerkbar - u.a. die Erneuerung der Heizanlage im Sportzentrum, der Restaurantumbau, Verbesserungen im Sanitärbereich der Tennisanlage usw.

Beim SVZ sind auch mehrere Marketing-Initiativen angesiedelt, die Telfs beleben und wirtschaftlich positiv wirken: der Monatsmarkt, der Gesamtauftritt als Marke Telfs, die Werbesäulen und anderes mehr.

Ein eigener Bereich ist das Veranstaltungswesen. „Wir haben im Jahr 2015 mehr als 300 Veranstaltungen durchgeführt", resümierte Santer. Er gab auch einen Ausblick auf zukünftige Events im Herbst. Mit 25 Eigenveranstaltungen setzte die Marktgemeinde auch selbst starke Akzente. „Wir können stolz sein, was in Telfs alles los ist. Wir haben uns überregional ein gutes Renommee auf dem Veranstaltungssektor erworben", freut sich Bgm. Christian Härting (WFT).

Fünf Mandatare votierten bei der Abstimmung gegen die Entlastung des Bürgermeisters, ohne dafür Gründe zu nennen: GV Angelika Mader und GR Vinzenz Derflinger (beide ÖVP), GR Mag. Norbert Tanzer (PZT/SPÖ), GR Sepp Köll (TN) und Ersatz-GR Mag. Dieter Schilcher (BLT). Die Fraktionen „Wir für Telfs", Grüne sowie die FPÖ und GR Güven Tekcan (ÖVP) nahmen die SPZ-Bilanz positiv auf.

Ein großes regionales Warenangebot und für Feinspitze gesmoktes Fleisch vom Haubenkoch, beste Weine und Kasspatzln

MEHR WETTERGLÜCK BEIM 2. MONATSMARKT

Beim zweiten Monatsmarkt am 9. Juli war der Wettergott auf Telfer Seite.

Bauernprodukte, Obst, Gemüse, Delikatessen, Blumen, Handwerkliches, Kosmetikartikel, Schmuck – alles vorwiegend aus der Region - konnte man bestaunen und kaufen. „Im Gastro-Bereich am Schreier-Parkplatz gab's feinstes, gesmoktes Fleisch vom Haubenkoch, beste Weine und Kasspatzln aus der Riesenpfanne. Alles in allem war's ein toller und lustiger Markttag mit bester Laune bei Besuchern und Standlern", resümiert Organisatorin Mag. Verena Schlager.

Die weiteren Termine sind: 13.8., 10.9. und 8.10. jeweils von 9 bis 15 Uhr im Ortzentrum (Fußgängerzone).

Übrigens: Beim Monatsmarkt leisten die Standbetreiber statt der Miete eine Sach- oder Geldspende ca. von 30 Euro. Was dabei zusammenkommt, geht an örtliche Hilfsorganisationen.

Jung und alt flanierte durch den Monatsmarkt. *Fotos: Dietrich*

Übergabe der Monatsmarkt-Sachspenden an die Aktion LebensMIttel: Organisatorin Mag. Verena Schlager, Vinzenzgemeinschafts-Obfrau Doris Stippler und Wirtschaftsausschuss-Obmann GV Mag. Alexander Schatz (v.l.)

Mit Interesse schauten sich die Besucher in der Untermarktstraße um.

MONATSMARKT: PREMIERE GELANG

Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele und Wirtschaftsausschussobmann Mag. Alexander Schatz eröffneten den 1. Monatsmarkt. *Fotos: Dietrich*

Vielversprechend war der Start des Telfer Monatsmarktes mit Automeile am 11. Juni. Hunderte Besucher kamen in den Untermarkt und tummelten sich zwischen den mehr als 30 Ständen mit ihrem breitgefächerten Angebot. Auch die Standler waren, wie man hört, mit dem Ergebnis durchaus zufrieden.

Erfreut und erleichtert kommentierte Wirtschaftsausschussobmann GV Mag. Alexander Schatz die gelungene Premiere: „Das war ein sehr erfolgversprechender Auftakt. Die Stimmung war toll. Ich bin sicher, dass der Monatsmarkt ein spürbarer Impuls für Telfs und die heimische Wirtschaft ist. Adaptierungen und Verbesserungen werden folgen. Ein großes Danke an Mag. Verena Schlager und das gesamte Organisationsteam!"

Die Automeile am Wallnöfer-Platz war ein Akzent des ersten Monatsmarktes.

Spezialitäten wurden angeboten.

BETTELVERBOT VERLANGT

Ein Bettelverbot für Telfs verlangt FPÖ-Gemeindevorstand Michael Ebenbichler. „Die Bettler treten im Ort massiv auf, sind rabiat und aggressiv. Wenn sich die Telfer nicht mehr sicher fühlen, muss man etwas tun", begründete er seinen Antrag.

„Ich unterstütze das voll", sagte GR Sepp Köll (TN): „Das belästigt meine Kunden und schadet der Wirtschaft!"

Vize-Bgm. Christoph Walch erwiderte: „Ich verstehe den Antrag nicht ganz! Aggressives Betteln ist laut Landespolizeigesetz ohnehin verboten, stilles Betteln hingegen nicht." Wäre auch das verboten, dürfte z.B. das Rote Kreuz keine Haussammlungen durchführen.

„Wir haben die Problematik rechtlich geprüft", berichtete Bgm. Christian Härting. „Der Gemeinderat könnte nur bei groben Missständen eine Verordnung erlassen - aber es liegen uns keine Anzeigen der Bevölkerung vor", klärte Gemeindeamtsleiter Mag. Bernhard Scharmer auf. Man werde jedenfallls künftig noch strenger prüfen.

Angelobung in die Hand von Bezirksstellenleiter Thomas Praxmarer. *Fotos: Rotes Kreuz Telfs*

Präsident Dr. Reinhard Neumayr, Erna Holzbauer, Erwin Waldhart und Bezirkskommandant-Stv. Siegfried Schwaiger wurden geehrt.

Generalversammlung mit Angelobungen, Beförderungen und Ehrungen - Neues Angebot „Sozialbegleitung“ - Landesjugendwettbewerb

ROTES KREUZ ZOG EINE POSITIVE BILANZ

Bei der die Generalversammlung der Bezirksstelle Telfs des Roten Kreuzes für das Jahr 2015 blickte Bezirksstellenleiter Thomas Praxmarer auf die vielen erbrachten Leistungen zurück und dankte den engagierten Mitgliedern für ihren Einsatz während des gesamten Jahres.

Neben den Ambulanzdiensten beim Schleicherlaufen und Bilderberg-Treffen war das Jahr 2015 vor allem von der Betreuung von Flüchtlingen geprägt, für die u.a. ein Notquartier in der Landesfeuerwehrschule eingerichtet wurde. Daneben erbrachte man in allen „normalen“ Leistungsbereichen wertvolle Dienste für die Bevölkerung von Telfs und Umgebung.

Im Rahmen der Versammlung wurden in Anwesenheit von Gemeindevertreterin Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele neue Mitarbeiter angelobt, Führungskräfte befördert und verdiente Mitglieder geehrt.

Seit einiger Zeit bietet das Rote Kreuz Telfs - wie mittlerweile viele RK-Bezirksstellen in Tirol - die Dienstleistung „Sozialbegleitung“ an. Dabei geht es um die Begleitung und Hilfestellung bei bürokratischen Hürden wie Amtswegen, dem korrekten Ausfüllen eines Formulars, unüberschaubaren Verträgen sowie der Kontaktaufnahme mit Firmen und Behörden bei Problemen oder offenen Fragen etc.

Die Dienstleistung ist kostenlos und vertraulich. Das Rote Kreuz Telfs hat drei Mitarbeiterinnen speziell dafür ausbilden lassen und freut sich auf Meldungen. Kontakt: Tel. 057 144 2813 bzw. verwaltung@roteskreuz-telfs.at

Gute Leistungen zeigte die Bezirksstelle Telfs beim Landesjugendwettbewerb. Zudem war sie beim Katastrophenseminar in Osttirol vertreten - u.a. durch Daniel Schreter, der seine praktische Prüfung zum Einsatzleiter absolvierte.

Das Rote Kreuz berichtet laufend über die vielen Aktivitäten auf der Facebookseite „Rotes Kreuz Bezirksstelle Telfs“.

Das Rote Kreuz war auch Gastgeber für das Telfer Repair Café, das im Juni schon zum 3. Mal stattfand. Mehr als 40 Aufträge wurden entgegengenommen.

Aus der Gemeindechronik - von Hansjörg Hofer

ACTIE NR. 29 DER K.K. PRIVILEGIRTEN SPINNEREY ÜBERGEBEN

Die hier abgebildete ‚Actie‘ hat Bgm. a.D. Helmut Kopp im Juni 2016 an die Gemeindechronik Telfs übergeben.

Darin wird bescheinigt, dass Herr Franz D. Fröhlich aus Wien in alle Rechte & Verbindlichkeiten der k.k. privilegirten Spinnerey in Telfs nach dem Gesellschaftsvertrag vom 8. April 1838 eintritt.

Josef Anton Graßmayr – der Unterfertiger der Aktie – war als Angestellter in einer mechanischen Spinnerei in Vorarlberg tätig und begründete mit der hiebei gewonnenen Erfahrung als Unternehmer im Jahre 1838 eine ebensolche Fabrik in Telfs mit 10.000 Spindeln und der Wasserkraft aus den Klammbächen.

Laut Tiroler Boten wurde diese k.k. privilegierte Baumwollspinnerei und Weberei Telfs im Jahre 1853 über Ansuchen der Aktionäre zur Versteigerung um 125.000 Gulden ausgeschrieben.

Schließlich übernahmen im Jahre 1887 - nach den Besitzern Brunner und dann Zollinger - Cosmus Jenny und Cosmus Schindler die Fabrik und bauten den Textilbetrieb weiter aus. Jenny & Schindler war für die gesamte Region von Telfs und Umgebung ein wichtiger Arbeitgeber. Mit dem Konkurs der Fa. Jenny & Schindler wurde schließlich im Jahre 1985 der Textilbetrieb aufgelöst und es ging somit ein Stück Telfer Industriegeschichte zu Ende.

ACTIE

k.k. privilegirten Spinnereÿ in Telfs

(Quelle: Heimatbuch Telfs, Pfaffenhofen, Oberhofen und Rietz im Oberinntal, Walter Thaler, 1955)

Anregungen/Ergänzungen an: Marktgemeindeamt Telfs, Hansjörg Hofer (Tel.-Nr. 0676 83038300 od. E-Mail: hansjoerg.hofer@telfs.gv.at)

Imposanter Trinkwasserbehälter Rollmühle und Baustelle für den Hochbehälter Dandl II besichtigt

ERKUNDUNGSTOUREN AM TRINKWASSERTAG

Die vielen Besucher staunten nicht schlecht, welchen Aufwand die Gemeinde bzw. die Gemeindewerke betreiben, um die Telfer Bevölkerung mit erstklassigem Trinkwasser zu versorgen. Immerhin rund zwei Millionen Liter benötigt die Marktgemeinde täglich! Am Trinkwassertag im Juni konnte sich die Bevölkerung informieren, wo ihr Wasser herkommt und wie viel technisches Knowhow nötig ist, bis es aus dem Wasserhahn fließt.

Das Angebot am „1. Telfer Trinkwassertag“ wurde intensiv genutzt. Mehrere Schulklassen und viele interessierte BürgerInnen gingen mit Shuttlebussen auf eine spannende Erkundungstour.

Besichtigt wurden unter fachkundiger Führung die Trinkwasseranlage „Rollmühle“ mit ihrem imposanten unterirdischen Staubecken und die Baustelle des neuen Hochbehälters „Dandl II“, wo gerade die Bodenplatte eines der beiden riesigen Staubehälter betoniert wurde. Die zwei Betontürme werden nach der Fertigstellung rund 1,5 Millionen Liter bestes Trinkwasser zur Versorgung der östlichen Ortsteile fassen.

Ausgangspunkt der Besichtigungstouren war der Informationsstand der Gemeindewerke im Zentrum. Dort gab's nicht nur Info-Material zum Wasserversorgungssystem und ein Gewinnspiel, sondern auch Kostproben des Aromazusatzes „Nuapua“, der im Red Zac-Geschäft der GWT vertrieben wird. Von der einfachen und günstigen neuen Art, sein Trinkwasser selbst und nach eigenem Geschmack zu aromatisieren überzeugten sich auch Bgm. Christian Härting und die Vizebürgermeister Dr. Cornelia Hagele und Christoph Walch.

Die Klasse 1g der Neuen Mittelschule Weissenbach beim Besuch der Baustelle des Hochbehälters „Dandl II“. *Fotos: Dietrich*

Mit bestem Telfer Trinkwasser stießen Bgm. Christian Härting und seine beiden „Vize“ Christoph Walch und Dr. Cornelia Hagele mit GWTelfs-GF Mag. Christian Mader (v.l.) an.

TAGESMÜTTER UND -VÄTER

Der Verein Aktion Tagesmütter bietet interessierten Frauen und Männern wieder die Chance zur Qualifizierung als Tagesmutter bzw. -vater. Vom 21. September bis 14. Dezember 2016 findet der bundeszertifizierte und kostenlose Ausbildungslehrgang in Innsbruck statt.

Der Kurs ist auch als Berufsangebot für kinderliebende, pädagogisch interessierte junge Eltern oder WiedereinsteigerInnen gedacht. Das Auswahlverfahren für den Lehrgang ist bereits im Laufen, Interessierte können sich jederzeit melden.

In Telfs arbeiten schon einige Tagesmütter. Aufgrund der großen Nachfrage werden für die kommende Ausbildung auch in Telfs und Umgebung interessierte Tagesmütter/-väter-Kandidatinnen gesucht. Bewerbungen sind ab sofort möglich.

Kontakt für Interessierte: Zweigstellenleiterin Ursula Paulus, Aktion Tagesmütter Telfs, Kirchstraße 12, Tel: 0650 / 5832688

E-Mail:
aktion.tagesmutter-telfs@familie.at
Web: www.aktion-tagesmutter.at

50 Verkehrszähler waren im Einsatz - zwei Maßnahmen schon fix

VERKEHRSPROBLEME ANGEHEN

Mitte Juni waren sie in Telfs nicht zu übersehen: 50 Verkehrszähler notierten an den wichtigen Kreuzungspunkten und Einfallstraßen im erweiterten Ortskern alle vorbeikommenden Fahrzeuge.

Die Aktion ist der erste Schritt zur Umsetzung des „Verkehrskonzepts 2035“. Konkrete Baumaßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation sollen bereits in Kürze in der Anton-Auer-Straße beginnen.

„Vor allem zu den Stoßzeiten gibt es in Telfs einige Problemstellen. Um da handeln zu können, brauchen wir die grundlegenden Daten über das Verkehrsaufkommen“, erläutert Bgm. Christian Härting. Als nächstes wird man aufgrund der Zählungsergebnisse – unter Einbeziehung von Politik, Wirtschaft und Bevölkerung – Pläne ausarbeiten und im Lauf der kommenden Jahre umsetzen.

Bereits fix sind zwei Baumaßnahmen in der Anton-Auer-Straße - die Umgestaltung der Kreuzung mit der Josef-Schöpf-Straße und die Installation einer „intelligenten“ Ampelanlage an der Kreuzung mit der Bahnhofstraße. Das heißt, dass sie z. B. in der Bahnhofstraße nur auf grün schaltet, wenn dort tatsächlich ein Auto wartet. Verkehrsausschuss-Obmann Vize-Bgm. Christoph Walch: „Hier stauen sich die Fahrzeuge oft bis zum Inntalcenter-Kreisverkehr zurück. Wir gehen davon aus, dass dieses Problem durch die neue Ampel entschärft wird. Für Fußgänger und Radfahrer gibt es Druckknöpfe zum Umschalten.“

Tolles Abschlussfest - Andrea Ploner verabschiedet

FEIER IM KINDERGARTEN

Mit einem bunten Programm und vielen tollen Einlagen verabschiedeten sich die Kinder und Betreuerinnen in die Ferien.

Den geistlichen Segen spendete Franziskaner-Guardian Pater Severin, als Vertreter der Gemeinde war Bildungsreferent GR Klaus Schuchter MA dabei. Mit einer „Eisenbahnfahrt“ bedankten sich die Kinder bei Assistentin Andrea Ploner, die in den Ruhestand tritt.

Ein besonderes Ereignis war auch die Schlüsselüberreichung von Daniela Faistenauer, die die Leitung des KG Markt an Ulrike Weisskopf übergibt, weil sie im Herbst die Führung des neuen Telfer Kinderkompetenzzentrums Kiko übernimmt.

Mit tollen Einlagen verabschiedeten sich die Kinder in den Sommer. *Foto: Dietrich*

DATEN FÜR SOZIALFÜHRER

Die beliebte Informationsbroschüre „Telfs Info“ wird aktualisiert und neu aufgelegt. Nun wird der Sozialführer, der bisher getrennt erschien, in diese Publikation integriert. Um möglichst aktuelle Informationen einarbeiten zu können, werden alle Anbieter von Leistungen im Sozialbereich eingeladen, rasch ihre aktuellen Daten und Leistungen bekanntzugeben - hierfür bitte das Formular zur Datenerhebung bei beate.walser@telfs.gv.at anfordern.

MINIMARKT SPERRT ZU

Geschlossen wir der „MiniM“ in St. Georgen. Trotz verschiedener Bemühungen - samt Aufruf der Gemeinde - ist die Kundenfrequenz laut Betreiber MPreis zu gering und der Markt nicht kostendeckend zu führen. Letzter Öffnungstag ist der 31. Juli.

KUNST AM BAU BEIM „KIKO“

Kunst am Bau“ wird im Kinderkompetenzzentrum KIKO umgesetzt. Eine Fachjury und der Gemeindevorstand haben sich für zwei Vorschläge entschieden - eine Kindersilhouette von Bernhard Witsch und eine Bildtafel von Reinhold Waldhart.

Wirtschaftsausschuss der Gemeinde startete Offensive und will mit Unternehmern zusammenrücken

EINDRUCKSVOLLES SCHÜTZENFEST

Das große Fest des Schützenbataillons Hörtenberg am 19.6. in Telfs war zwar nicht vom Wetterglück begünstigt, aber dennoch ein gelungenes und eindrucksvolles Ereignis. Die Zusammenkunft von 15 Kompanien – darunter auch die Südtiroler Ehrenkompanien aus Deutschnofen und Steinegg – wurde zur imposanten Demonstration von Tiroler Tradition und Brauchtum.

Die Festmesse und den Festakt verlegte man wegen des regnerischen Wetters kurzerhand vom Freien in die Telfer Pfarrkirche. Bataillonskommandant Major Stephan Zangerl begrüßte die Versammelten, Dekan Dr. Peter Scheiring zelebrierte die Messe. Es folgten die Festansprachen der Ehrengäste, u. a. von Bgm. Christian Härting und Gemeindeverbandspräsident Mag. Ernst Schöpf. Der Bürgermeister dankte besonders den Mitgliedern der Telfer Kompanie unter Hauptmann Franz Grillhösl für die mustergültige Organisation des Festes. Ein weiterer Programmpunkt waren Ehrungen verdienter Schützen und Marketenderinnen.

Da der Regen gegen Mittag etwas nachließ, konnte dann doch noch der verkürzte Festumzug mit Defilierung vor dem Rathaus stattfinden. Die Kompanien des Schützenbezirks, der die Gemeinden von Mieming bis Oberperfuss einschließlich des Seefelder Plateaus umfasst, boten dabei ein prächtiges Bild.

Meldung des Bataillonskommandanten Major Stephan Zangerl vor der Ehrentribüne. *Fotos: Dietrich*

Auszeichnung verdienter Schützen und Marketenderinnen. Vorne, v. l. Karl Willard, Maria Schatz, Martin Stadler und Josef Grimm (alle von der Kompanie Telfs).

Beim Singen der Landeshymne: Bgm. Johanna Obojes-Rubatscher (Oberperfuss), Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele, Bgm. Mag. Josef Walch (Inzing), Vize-Bgm. Christoph Walch, Gemeindeverbandspräsident Bgm. Mag. Ernst Schöpf, Bgm. Klaus Stocker (Wildermieming), Bgm. Christian Härting, GV HR Josef Federspiel, Komm.-Rat Arthur Thöni und GR Mag. Norbert Tanzer (v.l). Rechts vorne der Telfer Schützenkommandant Franz Grillhösl.

MIT JUNGEN BIENENFANS IN DEN ALPENZOO

Im vergangenen Oktober haben die SchülerInnen der 4b-Klasse der August-Thielmann-Volksschule die Bienen-Tage im Rathaussaal besucht. Dabei nahmen sie am „Bienenwabenwettbewerb“ teil und haben den Zeichenwettbewerb prompt gewonnen. Als Belohnung gab’s einen gemeinsamen Ausflug in den Alpenzoo.

Begleitet wurden die 21 jungen Bienen-Fans nicht nur von ihrer Lehrerin Sandra Jerusalem, sondern auch von Umweltausschuss-Obfrau Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele, die die Bienentage veranstaltet hat und den Ausflug organisierte. In Innsbruck stieß dann noch die Jugendreferentin des Imkervereins Tirol Susanne Saurwein zur Gruppe und erklärte noch einmal Wissenswertes zum Thema Bienen und Honig. Dank eines Zuschusses von der Raiffeisenbank Telfs ging sich nach dem Zoobesuch auch noch eine erlebnisreiche Fahrt bei Kaiserwetter mit der Hungerburgbahn aus.

Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele dankte den Kindern und allen, die den Ausflug möglich gemacht und zu seinem Gelingen beigetragen haben.

Die 4b-Klasse vor der Abfahrt nach Innsbruck. Stolz präsentieren die Kinder ihre Zeichnungen. Mit im Bild (v. l.): Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele, Klassenlehrerin Sandra Jerusalem und Bildungsausschussobmann GR Mag. Klaus Schuchter. *Foto: Dietrich*

Trotz Wetterpechs kamen viele Interessierte zu den TV-Übertragungen der Fußball-Europameisterschaft auf den Wallnöfer-Platz

PUBLIC VIEWING LOCKTE INS ORTSZENTRUM

Foto: Dietrich

Rund 10.000 Besucher kamen in Summe zum Public Viewing der Fußball-Europameisterschaft auf dem Telfer Wallnöfer-Platz. Trotz des teilweise durchwachsenen Wetters zieht man eine positive Bilanz.

Eine kolossale 11 Quadratmeter große LED-Wall sorgte für beste Bilder - auch bei Helligkeit am Nachmittag. „Gäste und Gastronomen waren mit dem Konzept und dem Ambiente sehr zufrieden, ein gelungenes Fußballfest“, resümiert Christian Santer von den Sport- und Veranstaltungszentren.

Das Wetter war den Fußballfreunden nicht immer hold, das Zeltdach über dem Platz schützte aber gut. Zudem kühlte der Ausfall Österreichs das Interesse der heimischen Fans etwas ab. Denn zu den Spielen der Heimmannschaft kamen bis zu 1000 Besucher. Darunter auch viele bekannte Gesichter: Beim entscheidenden Spiel gegen Island waren unter den Zuschauern u.a. Bgm. Christian Härting, seine beiden Stellvertreter Dr. Cornelia Hagele und Christoph Walch sowie Gemeindevorstand Michael Ebenbichler.

INTENSIVE BETREUUNG FÜR JUGENDLICHE FLÜCHTLINGE

Mit der Aufnahme von 21 unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen will sich die Marktgemeinde Telfs der Unterbringungsquote weiter nähern. In der ehemaligen Heinrich-Jacoby-Schule (Bahnhofstraße 9a) bietet sich dafür eine ideale Möglichkeit. Ausschlaggebend ist für Bgm. Christian Härting (WFT) und den Gemeinderat, dass die Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren beim ausgearbeiteten Modell des Vereins ibis acam hervorragend und rund um die Uhr betreut werden.

In Telfs leben derzeit rund 70 Flüchtlinge und es gibt keinerlei Probleme. Im Gegenteil - sie werden von der Bevölkerung umsorgt und helfen vielfach durch gemeinnützige Arbeitseinsätze mit. Die Unterbringungsquote von 1,5 Prozent hat aber Telfs längst nicht erfüllt. Dieser will man sich schrittweise nähern - auch, um einem eventuellen Durchgriffsrecht des Bundes (der z. B. Zeltlagern oder Traglufthallen errichten lassen könnte) zuvorzukommen. Bgm. Christian Härting (WFT) setzt dabei auf kleinstrukturierte Einheiten.

Nun hätte sich die Möglichkeit ergeben, an zwei Standorten 18 bzw. 21 Flüchtlinge unterzubringen. Ein Standort ist in letzter Minute ausgefallen, da der Eigentümer andere Pläne mit seinem Haus hat. In der Bahnhofstraße sieht es aber gut aus. Das Besondere an der Unterbringung dort ist die hohe Betreuungsquote und -qualität. Denn der Verein ibis acam sieht sechs Vollzeit- und drei Teilzeitbetreuer für die genannten 21 Jugendlichen vor. „Ein tolles Konzept“, urteilte Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele (WFT).

Für GR Sepp Köll (TN) ist die Unterbringung für den Wirtschaftsraum nicht förderlich, er begründete aber auch auf Anfrage nicht näher, was der konkrete Schaden für die Wirtschaft sei. GR Mag. Klaus Schuchter (WFT) widersprach: „An meiner Schule in Absam sind 35 jugendliche Flüchtlinge untergebracht. Das klappt bestens, es kommt auf die Betreuung an.“ Am Standort Bahnhofstraße könne man die Menschen besser in den Ort integrieren.

„Viele andere Gemeinden haben noch nichts getan“, kritisierte FPÖ-GV Michael Ebenbichler. Er und sein Listenkollege Wolfgang Gasser möchten im Ort - wenn überhaupt - Frauen und Kinder unterbringen. „Das kann man sich nicht aussuchen“, erwiderte Bgm. Härting.

Vize-Bgm. Christoph Walch (Grüne) begrüßt das Projekt sehr. Nun muss noch formell geklärt werden, ob es tatsächlich klappt. Bgm. Härting hat die Anrainer in der Bahnhofstraße bereits persönlich vorab informiert und ist zudem weiter auf der Suche nach geeigneten Quartieren. Wer etwas anzubieten hat, möge sich im Marktgemeindeamt melden.

Mag. Ewald Heinz veröffentlichte als 1. Integrationsbeauftragter „MiTeInander ZUKUNFT“- Nachfolgerin Dr. Edith Hessenberger baut auf

DIVERSITÄTSBERICHT SEIT ZEHN JAHREN

Seit der Veröffentlichung des ersten Diversitätsberichts unter dem Titel „MiTeInander ZUKUNFT“ durch den damaligen Integrationsbeauftragten Mag. Ewald Heinz sind 10 Jahre vergangen. Vieles hat sich verändert hat.

Das Minarett, dessen Bau zu Beginn Teile der Bevölkerung verunsicherte und Mitgrund für die Erstellung des ersten Diversitätsberichtes war, irritiert heute kaum jemanden mehr. In der Außenwahrnehmung steht es mitunter sogar als Symbol für Integration und Diversität in Telfs.

Die Marktgemeinde blickt immerhin auf 40 Jahre friedlichen Zusammenlebens mit den ehemaligen „Gastarbeitern“ zurück. Insgesamt 17 % der Bevölkerung haben eine ausländische Staatsbürgerschaft: 6 % sind türkische, 3 % deutsche, 1 % bosnische Staatsangehörige. Besonders unter den ehemaligen „Gastarbeitern“ aus der Türkei und dem vormaligen Jugoslawien haben viele Menschen die österreichische Staatsbürgerschaft angenommen. Schätzungsweise hat heute etwa ein Viertel der Bevölkerung in Telfs einen persönlichen oder familiären Bezug zur Arbeitsmigration der 1970er und 1980er Jahre. Ein großer Teil dieser Menschen hat hier eine Heimat gefunden und wird nicht mehr als „Ausländer“ wahrgenommen.

In Telfs leben Menschen aus 84 Nationen. Mindestens ein Drittel der Bevölkerung ist mit mehr als einer Sprache aufgewachsen bzw. pflegt eine andere Familiensprache als Deutsch. Menschen in Telfs gehören 20 verschiedenen Religionen an, 60 % von ihnen sind katholisch, 20 % muslimisch und 11 % ohne Bekenntnis.

Die Eröffnung des Telfer Flüchtlingsheims Ende des Jahres 2012 hat diese Diversität noch etwas erhöht. Aktuell sind ca. 70 AsylwerberInnen in Telfs untergebracht, sie werden von den Mitarbeitern des Flüchtlingsheims und vielen Ehrenamtlichen gut betreut.

Seit der Veröffentlichung des ersten Diversitätsberichts vor 10 Jahren ist die Telfer Bevölkerung nochmals deutlich vielfältiger geworden. Telfs ist eine der demografisch jüngsten Gemeinden Österreichs, ein Drittel der Bevölkerung ist jünger als 25 Jahre. Zugleich ist diese Bevölkerungsgruppe auch besonders heterogen.

Telfer Integrationsbeauftragte: Mag. Ewald Heinz und Dr. Edith Hessenberger. *Foto: Dietrich*

„Der Fokus der Integrationsarbeit in Telfs muss auf chancengleichen Zugang zu Bildung, zum Arbeitsmarkt und zum sozialen Leben gerichtet sein. Nur dieser kann langfristig ein friedliches Zusammenleben gewährleisten“, ist Hessenberger überzeugt.

Der nun erschienene 10. Diversitätsbericht enthält neben einem Überblick über die demografische Entwicklung der Gemeinde sowie dem vom Telfer Gemeinderat beschlossenen Positionspapier zur Diversität auch einen Tätigkeitsbericht und Überblick über die vielfältigen Maßnahmen in der Gemeinde.

Der aktuelle und die vorhergehenden Diversitätsberichte stehen hier zum Download bereit: http://www.telfs.at/weissbuch-integrationsbericht.html

Migrationsgeschichte von 20 Männern und Frauen zusammengefasst - Buch ist im Handel und in der Gemeindekassa erhältlich

BUCHPRÄSENTATION: ALTE NEUE TELFERINNEN

Auf großes Interesse stieß die Präsentation des Bandes „Alte neue Telfer“ in der Villa Schindler. Die Integrationsbeauftragte der Marktgemeinde Dr. Edith Hessenberger erzählt darin Telfer „Migrationsgeschichten“. Grundlage bildeten Interviews mit 20 ganz verschiedenen Frauen und Männern aus zwölf Ländern, die in den vergangenen Jahrzehnten in Telfs eine neue Heimat fanden.

Bei der Präsentation interviewte die Autorin vier im Buch vertretene MigrantInnen, und zwar den aus Bosnien stammenden Kasim Bajric, die aus England zugewanderte Judy Kapferer, Mathilde Raich, die als Kind Südtiroler Optanten nach Telfs kam und den türkischstämmigen Telfer Ehrenzeichenträger Temel Demir.

Die vier „alten neuen TeferInnen“ erzählten von den anfänglichen Schwierigkeiten in der fremden Umgebung, aber auch von vielen positiven Erlebnissen in der neuen Heimat. Der versöhnliche Ton der Unterhaltung und der gesamten Präsentation unterstrich das Motto, das Edith Hessenberger schon zu Beginn so formuliert hatte: „Lassen wir die Angst vor dem Fremden nicht aufkommen, zeigen wir Neugier, gehen wir auf die Menschen zu!“

Der Band „Alte Neue TelferInnen – Migrationsgeschichten und biografische Erinnerungen“ von Edith Hessenberger ist als Band 18 in der Reihe „Studien zu Geschichte und Politik“ im Studienverlag erschienen. Die 20 Interviews werden durch einfühlsame Fotografien von Michael Haupt ergänzt, außerdem enthält das Buch Gedichte von Ulrike Sarcletti und einen historischen Beitrag von Dr. Stefan Dietrich. „Alte Neue TelferInnen“ ist zum Preis von 24,90 Euro im Buchhandel und im Telfer Rathaus (Gemeindekassa) erhältlich.

Viele Interessierte kamen zur Buchpräsentation - unter ihnen LR Dr. Christine Baur, NR Mag. Berivan Aslan, GR Güven Tekcan, GR Theresa Braun, GV HR Josef Federspiel und Vize-Bgm. Christoph Walch. *Fotos: Dietrich*

Dr. Edith Hessenberger (Mitte) bat die vier „alten neuen TelferInnen“ Kasim Bajric, Judy Kapferer, Mathilde Raich und Temel Demir (v. l.) zum Gespräch über ihre Erlebnisse als Zuwanderer.

Spieleverkauf erbrachte stattliche Spende für das Jugendrotkreuz

VOLKSSCHUL-FLOHMARKT

Linkes Bild: Übergabe mit Dir. Silvia Heigl, Martin Leibetseder, SOL Michaela Forster (Bezirksleiterin des JRK) und VOL Gabriele Mader (Schulreferentin des JRK). Rechtes Bild: Die SchülerInnen erwiesen sich als gute Verkäufer. *Fotos: Volksschule Schweinester*

Einen Spieleflohmarkt zugunsten des Österreichischen Jugendrotkreuzes „Schüler helfen Schülern“ veranstaltete die Volksschule Josef Schweinester Ende Juni. Die Idee stammte aus dem Schulforum, Eltern und Kinder brachten daraufhin gebrauchte - aber doch gut erhaltene - Spiele, CD´s, DVD´s und auch Bücher in die Schule.

Dort wurden sie von den Lehrpersonen kontrolliert und zu einem tollen Angebot zusammengestellt, das in der Aula zum Verkauf platziert wurde. Um dem Flohmarkt einen angenehmen Rahmen zu geben wurde auch Selbstgebackenes und Kaffee zum Verkauf angeboten. Da der Erlös an einen guten Zweck ging, zeigten sich alle Interessenten durchwegs großzügig.

„Groß war unsere Freude, als wir am 6. Juni dem Landessekretär des Jugendrotkreuzes Tirol, Herrn Martin Leibetseder, die Zahlungsanweisung von 757,09 Euro überreichen konnten“, berichtet Dir. Silvia Heigl. Sie möchte sich bei allen Beteiligten herzlich bedanken.

EHRENAMT

Wer seine Fähigkeiten und Zeit gerne für das Gemeinwohl einsetzen möchte, hat in der Region Telfs viele Möglichkeiten. Die Ehrenamtsbörse im Sozialsprengel hilft dabei. Gesucht werden unter anderem:

- Freiwillige für die organisierten Seniorennachmittage in unserem Sprengel, 1 x im Monat für ca. 3 h
- Die Vinzenzgemeinschaft Telfs sucht ab Herbst Menschen, die Besuchsdienste bei älteren Menschen übernehmen - Zeitaufwand nach Absprache
- eine Person zur Auffrischung von Gitarrenkenntnissen eines Asylwerbers
- Lernhilfen für die Kinder einer syrischen Familie
- Freiwillige für einen Fahrdienst bei der Lebenshilfe, 1 x wöchentlich, morgens oder nachmittags
- die Bücherei Telfs ist auf der Suche nach Freiwilligen - Zeitaufwand nach Absprache.

Bitte um Kontaktaufnahme mit Doris Perfler Tel. 0676 83038 6041 oder doris.perfler@telfs.gv.at.

STANDESAMT

Standesamtsnachrichten für die verbandszugehörigen Gemeinden Flaurling, Oberhofen im Inntal, Pettnau, Pfaffenhofen, Polling in Tirol, Telfs und Wildermieming.

STERBEFÄLLE:

28.05. Agerer Hildegard aus Telfs, 84 Jahre
04.06. Posch Helmut aus Flaurling, 82 Jahre
05.06. Hafele Alena aus Flaurling, 7 Jahre
05.06. Oster Elfriede aus Telfs, 81 Jahre
13.06. Melmer Alois aus Telfs, 80 Jahre
26.06. Proksch Ingeborg aus Telfs, 81 Jahre
29.06. Hagele Mladenka aus Telfs, 69 Jahre
02.07. Binder Margareta aus Telfs, 88 Jahre
02.07. Lörgetbohrer Peter aus Telfs, 50 Jahre
02.07. Kirchmair Margaretha aus Oberhofen im Inntal, 95 Jahre
03.07. Kritzinger Franz aus Telfs, 52 Jahre

Tolle Leistungen von GWTelfs-Mitarbeitern

GW GemeindeWerke TELFS

Theoretisches und praktisches Fachwissen laufend auf den neuesten Stand zu bringen, das liegt den GWTelfs besonders am Herzen. Zuletzt konnten wieder 3 Mitarbeiter tolle Ausbildungserfolge feiern!

Mit AUSZEICHNUNG zum Meister der Elektrotechnik

Der 33-jährige **Erich Obmascher** ist seit knapp 17 Jahren bei den GWTelfs im Bereich Energie-Erzeugung & mehr beschäftigt.

Der verlässliche Elektrotechniker hat im Jahr 2012 bereits die Prüfung zum zertifizierten Photovoltaiktechniker erfolgreich abgeschlossen.

In den letzten Monaten hat er die Ausbildung zum Meister der Elektrotechnik absolviert und die schwierige Prüfung mit Auszeichnung abgelegt!

Wir gratulieren Erich Obmascher gleich doppelt, wurde er doch vor wenigen Tagen zum zweiten Mal Vater! Herzlichen Glückwunsch!

Ausbildung zum Kanalfacharbeiter

Das komplexe Wasser- und Kanalnetz der GWTelfs erfordert viel Fachwissen und Erfahrung. Daher ist entsprechend ausgebildetes Personal von großer Bedeutung.

Christoph Rieglhofer, seit 2002 beim Unternehmen, zählt zu den erfahrenen Mitarbeitern in diesem Bereich. Als zertifizierter Wassermeister hat er sich 2014 dazu entschieden, eine berufsbegleitende Ausbildung zum Kanalfacharbeiter zu absolvieren.

Im Frühjahr hat Rieglhofer den letzten Abschnitt dieser Ausbildung abgeschlossen und auch sämtliche Prüfungen erfolgreich bestanden.

Mit AUSZEICHNUNG durch das 2. Lehrjahr

Seit Herbst 2014 begleiten die GWTelfs wieder einen Lehrling auf seinem Ausbildungsweg.

Der 17-jährige **Fabian Föger** hat kürzlich sein zweites Lehrjahr im Rahmen seiner Ausbildung zum Elektrotechniker - wie schon im Vorjahr - mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen und hat sich bereits zur Freude aller Mitarbeiter bestens in das Team der GWTelfs integriert.

Darüber hinaus hat Fabian beim Lehrlingswettbewerb der Wirtschaftskammer Tirol das Goldene Leistungsabzeichen gewonnen.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen ihm für seine Ausbildung weiterhin alles Gute!

WIR SUCHEN...

Wir sind für den Ausbau, den Betrieb und die Instandhaltung des Telfer Trinkwasser- und Abwassernetzes verantwortlich.

Für den laufenden Ausbau unserer Netze, die Erschließung von Grundstücken und die Errichtung von Hausanschlüssen, etc. suchen wir eine/n engagierten

Installationstechniker/in
Wassermeister/in
(bevorzugt mit Meisterprüfung)

BEWERBUNGEN:
✓ per Mail an: office@gwtelfs.at
✓ per Post an:
Gemeindewerke Telfs GmbH
Bahnhofstraße 40 - 6410 Telfs

TRINKWASSER | ABWASSER & MEHR
GW GemeindeWerke TELFS

STANDESAMT

Standesamtsnachrichten für die verbandszugehörigen Gemeinden Flaurling, Oberhofen im Inntal, Pettnau, Pfaffenhofen, Polling in Tirol, Telfs und Wildermieming.

In dieser Rubrik werden nur Standesamtsfälle veröffentlicht, die sich in den Gemeinden des Standesamtsverbandes Telfs ereignen. Auswärtige Standesfälle wie Geburten in der Klinik Innsbruck oder im BKH Hall sind nicht berücksichtigt.

EHESCHLIESSUNGEN:

28.05. Thaler Bernhard und Schärmer Anja, beide wohnhaft in Telfs
28.05. Ruetz Christian und Haider Isabelle, beide wohnhaft in Sellrain
01.06. Müller Christian und Larcher Monika, beide wohnhaft in Telfs
04.06. Meil Martin und Mag.rer. soc.oec. Haas Simone, wohnhaft in Oberhofen bzw. Silz
06.06. Anthofer Christian und Dorfmeister Sabrine, beide wohnhaft in Telfs
10.06. Schatz Andreas und Sterzinger Doris, beide wohnhaft in Telfs
11.06. Scheiring Konrad und Gruber Isabella, beide wohnhaft in Pettnau
11.06. Schreier Bernhard und Pöschl Sonja, beide wohnhaft in Oberhofen im Inntal
16.06. Oberherzog Andreas und Rabatscher Nadja, beide wohnhaft in Telfs
25.06. Dipl.-Ing. Zajak Reinhard und DI (FH) Frohnwieser Marion, beide wohnhaft in Telfs
25.06. Purtscheller Gerhard und Mag.iur. Pawlata Eva, beide wohnhaft in Rum
02.07. Geir Gerald und Leber Claudia, beide wohnhaft in Telfs
09.07. Tekin Mehmet und Aydemir Yesim, wohnhaft in Telfs bzw. Dornbirn
15.07. Lenz David und Schöpf Carmen, beide wohnhaft in Telfs
16.07. Kranebitter Andreas und Saxer Michaela, beide wohnhaft in Oberhofen im Inntal
16.07. Pirchner Josef und Regenfelder Barbara, wohnhaft in Haiming bzw. Telfs
16.07. Kapferer Dietmar und Klotz Tamara, beide wohnhaft in Telfs
16.07. Prugger Kurt und Brantner Katrin, wohnhaft in Telfs bzw. Sellrain
16.07. Förg Mario und Förg Julia, beide wohnhaft in Telfs

20 Jahre sozialintegrative Projektklassen - bewährtes System gilt immer noch als Schulversuch

JUBILÄUM DER „SIP“-KLASSEN

Wenn ein Projekt 20 Jahre lang läuft, dann muss man etwas richtig gemacht haben“, betonte Dir. Dietmar Meinschad bei der Jubiläumsfeier der SIP-Klassen an der Telfer Walter-Thaler-Schule. Mehr als 500 Schüler haben seit dem Start im Jahr 1996 diese sozialintegrativen Projekt-Klassen besucht.

Direktor Dietmar Meinschad (r.) begrüßte die Gäste zum Festakt in der Walter-Thaler-Schule. *Foto: Dietrich*

Die SIP-Klassen, die vor 20 Jahren in Telfs eingerichtet wurden, sind tatsächlich ein besonderes Modell: Jeweils zwei LehrerInnen unterrichten in einer Volksschulklasse mit 20 Kindern und drei bis fünf Kindern mit sonderpädagogischen Förderbedarf. Die Integration bzw. Inklusion funktioniert nach Aussage der Verantwortlichen bestens, die Erfolge sind beachtlich. Und so hatte man auch allen Grund zum Feiern. Das Jubiläum wurde wie ein großes Klassentreffen gestaltet.

Aktive und ehemalige SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen kamen im Turnsaal zum Fest zusammen. Ebenfalls mit dabei waren befreundete DirektorInnen, Landesschulinspektorin Dr. Ingrid Handle sowie Pflichtschulinspektor Friedl Klingenschmid und als Gemeindevertreter Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele, Bildungsausschussobmann GR Mag. Klaus Schuchter, GR Maria Plangger und Gemeindeamtsleiter Mag. Bernhard Scharmer.

Auch LSI i. R. GV Josef Federspiel, der von 1994 bis 2002 Direktor der Walter Thaler-Schule und Hauptinitiator bei der Einrichtung der SIP-Klasse war, ergriff das Wort. Er hob hervor, was für ein innovatives und ausgezeichnet funktionierendes Produkt hier geschaffen wurde und dankte allen damals Beteiligten, besonders seinen Direktorenkollegen Andreas Schöpf und Harald Larcher, für die Unterstützung. Etwas Bedauern klang darüber an, dass das erfolgreiche Projekt noch immer den Status eines Schulversuches hat.

Nach dem offiziellen Teil unterhielt der Kabarettist Gerhard Sexl die Zuschauer mit seinen Sketches, er gab als „Schulwart Kappl“ satirische Einblicke in den Schulalltag.

Wie es sich für ein Klassentreffen gehört, klang die Jubiläumsfeier mit einem gemütlichen Beisammensein und angeregten Plaudereien der Gäste aus.

Vorne sind die „diamantenen“ Paare Kurt und Rosa Maria Brückl sowie Zita und Wilhelm Meyer zu sehen. Dahinter reihen sich die „goldenen“ Paare Jytte und Max Klieber, Katharina und Dr. Peter Tischler, Aloisia und Herbert Schlemmer, Hannelore und Walter Aschbacher, Maria und Paul Neuner, Anna und Josef Strigl, Monika und Siegfried Kluibenschedl sowie Waltraud und Walter Stoll. Rechts: Bgm. Christian Härting, hinten in der Mitte: BH Dr. Herbert Hauser. Leider nicht dabei sein konnte das dritte „Diamant“-Paar Margarethe und Erwin Kathrein. *Foto: Dietrich*

GOLDENE UND DIAMANTENE HOCHZEITEN

Im Juni standen zehn langjährig verheiratete Telfer Paare im Mittelpunkt einer Feier im Tiroler Hof. Bürgermeister Christian Härting und Bezirkshauptmann Dr. Herbert Hauser gratulierten.

Acht Paaren konnte zur Goldenen Hochzeit (50 Jahre Ehe), zwei sogar zur „Diamantenen“ (60 Jahre) gratuliert werden. Bürgermeister und Bezirkshauptmann würdigten in kurzen Ansprachen die Jubilare und wiesen dabei auch auf die Vorbildwirkung langjähriger, guter Ehen und stabiler Familien hin. Anschließend wurden die „Ehrengabe“ des Landes und kleine Präsente der Gemeinde überreicht.

Für die schwungvolle musikalische Umrahmung der geselligen Feier sorgten die „Oberlandler Volksmusikanten“.

Zur Feier kann man sich unter Vorlage von Heiratsurkunde und Staatsbürgerschaftsnachweisen bei Arnold Wackerle im Gemeindeamt anmelden.

DIE GEMEINDERATS-FRAKTIONEN AM WORT

Wir FÜR TELFS
BÜRGERMEISTER CHRISTIAN HÄRTING

Vorbereitungen für die Zukunft

Es war klar, dass jede Aktivität für unser neues Telfer Bad von der Opposition kritisch kommentiert wird. Würden die geschätzten GR-KollegInnen einmal kurze Zeit über den Tellerrand blicken, dann könnten sie erkennen, dass die getätigten Investitionen enorm wichtig FÜR die Zukunft des Telfer Bades sind. Die Vorbereitungen für eine zweite Rutsche ermöglichen es, das Angebot des Bades in ein paar Jahren problemlos zu erweitern. Die Mehrausgaben der Raumerweiterung im Keller werden durch einen langfristigen Mieter wieder zurück in die Kassa fließen und der zweite Beachvolleyballplatz ist ein stark verbessertes Angebot für unsere Jugendlichen. Was 2017 in ist, kann 2022 schon wieder überholt sein. Deshalb ist es besser die Vorbereitungen bereits jetzt in der Entstehungsphase zu realisieren, als dann in fünf oder zehn Jahren zu erhöhten Preisen. Das sollte jedem Mandatar klar sein. Wir handeln bewusst. Das Telfer Bad wird eine Attraktion für Telfs und die umliegenden Gemeinden. (GR Simon Lung)

TELFER VOLKSPARTEI
FÜR EINE SICHERE ZUKUNFT

Die Hoffnung ist geplatzt

Das österreichische Nationalteam ist bei der Fußball-Europameisterschaft als Gruppenletzter ausgeschieden. Die mit viel Vertrauensvorschuss ausgestattete Elf konnte die Erwartungen nicht erfüllen. Dabei war die Qualifikation so erfolgreich. Daher ist jeder einzelne Spieler mit viel Selbstbewusstsein und auch eigene Überschätzung zum Turnier gefahren. Doch einzelne Spieler hatten dann ein Formtief und waren wohl auf ihrer Position falsch eingesetzt. Der Traum ist zerplatzt wie eine Seifenblase. Diese Situation erinnert mich sehr an die ELF (Gemeinderäte) von Wir für Telfs. Dieses Team ist in schmucker Dress im Teambus in Telfs von einem Spielort zum anderen gefahren. Hat dann die Qualifikation überlegen gewonnen. Dadurch stieg das Selbstbewusstsein der einzelnen Akteure ins Unermessliche. Doch jetzt, wo es darauf ankommt, befinden sich einige Teammitglieder in einem hartnäckigen Formtief, andere Mitglieder sind wohl einfach falsch auf ihrer Position aufgestellt. Doch das immer noch vorhandene Selbstbewusstsein überdeckt die heilende Selbstkritik. Ihr Vorteil ist, dass das nächste Ausscheidungsspiel erst bei der nächsten Wahl ist. (GR Vinzenz Derflinger)

DIE GRÜNEN TELFS

Dreimal lautstark „JA“!

Im Gemeinderat berichtete Bgm. Christian Härting, dass die ehemalige Jacoby-Schule in der Bahnhofstraße ein neues Zuhause für etwa 20 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge werden könnte. Für die optimale Betreuung werde die ibis acam Bildungs GmbH mit 6 Voll- und 3 Teilzeitstellen sorgen. Von uns ein klares JA, denn wir sehen es als menschliche Pflicht, für eine würdevolle Betreuung von Menschen auf der Flucht zu sorgen. Mehrere Tagesordnungspunkte beschäftigten sich mit Kunst und Kultur. 170.000 Euro Subvention für die Tiroler Volksschauspiele wurden einstimmig beschlossen, das Projekt „Kunst am Bau“ für das KIKO Telfs wurde vorgestellt, sowie von den Sport- und Veranstaltungszentren berichtet. Mit über 70 buntgemischten Eigenveranstaltungen und dazu dem großen Engagement verschiedenster Vereine macht sich Telfs allen Namen als Kulturgemeinde. Großer Dank an alle, die zu dieser unglaublichen Vielfalt von Kunst und Kultur unermüdlich beitragen und von uns ein klares JA hierfür! Zudem setzte der Gemeinderat mit dem Grundsatzbeschluss, künftig vermehrt in die Bildung zu investieren, einen zukunftsorientierte Schritt. Diesen befürworten wir mit einem lauten JA! (GR Theresa Braun)

FPÖ DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

Schwimmbad und Asylantenaufnahme

Mitten im Bau des „Schwimmbades Neu“ ist es laut Bgm. Härting WFT nur noch Standard und der Kostenvoranschlag für Nachbesserungen von runde 530.000.- Euro liegt schon auf dem Tisch. Die Kosten für das Projekt „Schwimmbad Neu“ werden also bereits jetzt deutlich überschritten. Diese sollen durch zusätzliche Fördermittel hereinkommen, erklärte Bgm. Härting WFT. Egal welche Fördermittel dafür aufgewendet werden - die Zeche zahlen immer WIR. Es kann nicht sein, dass solche baulichen Maßnahmen nicht schon im Vorfeld bekannt gewesen waren. War ja fast zu erwarten,... leider! Trotzdem ist es eine Notwendigkeit und auch Zeit, ein neues Schwimmbad in Telfs zu bauen!

Bezüglich der Asylantenaufnahme in der Heinrich-Jacoby-Schule stellt sich schon die Frage warum es ca. 21 Jugendliche im Alter von 14-18 Jahren, vorwiegend männlich, sein müssen statt 2-3 Familien. Und wieso finden sich in den umliegenden Gemeinden, die noch überhaupt keine Asylanten haben, keine passenden Räumlichkeiten? (GR Wolfgang Gasser)

pzt Positive Zukunft Telfs SPÖ

Kein guter Tag

Die Schwimmbadinvestition um 15 Mio Euro stellt für unser Budget eine enorme Belastung dar. Es wurde uns zugesichert, dass wir zu einem Fixpreis ein tolles schlüsselfertiges Schwimmbad bekommen. Während der Bauphase ist jetzt aufgefallen, dass das Bad nicht unseren Wünschen entspricht. Es wäre nur Standard. Der Anwalt musste im Nachhinein feststellen, dass all unsere Vorstellungen im Vergabeauftrag nicht enthalten sind. Der Gemeinderat sollte nun Regieaufträge über 530.000 Euro absegnen. Lagerräumlichkeiten fehlen, eine Rutsche wäre zu wenig und gefällt das Holz im Saunabereich nicht. Der Eingang müsse verschönert und das Becken vergrößert werden. Es ist zu hinterfragen, ob eine ungenügende Kalkulation im Vorfeld, fehlerhafte Planung und/oder Auftragsvergabe zu diesen Mehrkosten geführt haben. Bevor eine Sonderprüfung durch den Überprüfungsausschuss mit Beiziehung eines Sachverständigen stattgefunden hat, kann ich solch maßlosen Erweiterungen nicht zustimmen. Als Nachschlag wurde noch die Bilanz des Sport- und Veranstaltungszentrums mit rund 3 Mio. Euro (!) Verlust präsentiert und haben angeblich auch die GWT 1 Mio. Minus eingefahren. Kein guter Tag. (GR Mag. Norbert Tanzer)

BÜRGERLISTE TELFS Herbert Klieber

Preistreiber Gemeinde Telfs!

Wenn eine Gemeinde landwirtschaftliche Grundflächen erwirbt, dann meistens um mit jemanden zu tauschen! Nicht so die Gemeinde Telfs. Der beim letzten Gemeindevorstand getätigte Grundkauf im Moritzen (der Steilhang vor dem Kalvarienberg) ist erstens mit 20 Euro m2, Gesamtsumme 47.000 Euro, weit überbezahlt, Schätzpreis min. 5 und max. 7 Euro! Zweitens ist dieses so genannte Wochenend-Haus nur 3x3 Meter groß und hat keinen Wasser- oder Kanalanschluss. Drittens besitzt dieses Grundstück nicht einmal einen Zufahrtsweg sondern nur ein Gehrecht, ist eine landwirtschaftlich „nutzlose Fläche“ und darf nur an einen Bauern verkauft werden! Unsere Empfehlung ist daher an alle landwirtschaftlichen Grundbesitzer, in Zukunft von der Gemeinde mindestens 50-60 Euro zu verlangen damit die Relation wieder stimmt! Des weiteren muss die Gemeinde nun an alle landwirtschaftlichen Grund- und Eigenwaldbesitzer in Telfs den Jagdschilling jährlich ausbezahlen! Von der Bürgerliste Herbert Klieber vorgefertigte Formulare können jederzeit bei mir abgeholt werden. (GR Herbert Klieber 067683038167)

TELFS NEU

Standardausführung

In der GR-Sitzung wurde mit Mehrheit eine Zusatzleistung in Höhe von 529.000 Euro für das neue Telfer Schwimmbad bewilligt, um auf den notwendigen technischen Stand der Jetztzeit zu kommen und für die Zukunft besser aufgestellt zu sein. Wir haben mit fünfzehn Millionen natürlich nur die Standardausführung bestellt, es funktioniert. Vergleichbar beim Auto mit dem Standartmodell. Wenn man nachher dann doch Servolenkung und Airbag haben will, wird das ganze teuer.

Die angepeilten fünfzehn Millionen sind längst überschritten, auch wenn für Bürgermeister Härting die Grundablöse nicht dazugehört, und er am liebsten die Wertsteigerung des Grundstückes jetzt schon von der Gesamtsumme abziehen möchte. Auch die Mini MPreis Filiale in St. Georgen schließt, wie schon von mir prophezeit. Vor der Wahl mit Telfer Steuergeld gestützt, damit man nach der Wahl besser zusperren kann.

Die Bilanz von den Sport- und Veranstaltungzentren wurde schön erklärt, was aber nach dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit unterm Strich übrig bleibt, ist ein sattes Minus von drei Millionen Euro, dafür aber wird eine dritte Stelle für die Leitung des Telfer Bades geschaffen. (GR Sepp Köll)

Promotor Hubert Auer und seine Kollegen wollen das Traditionskartenspiel erhalten und neue Freunde dafür gewinnen

PERLAGGER FEIERTEN ERNENNUNG ZUM UNESCO-KULTURERBE

Ein kurzweiliger Festakt mit buntem Programm - so feierte man im Telfer Noaflhaus die Ernennung des Kartenspiels Perlaggen zum UNESCO-Kulturerbe. Vertreter aus den Hochburgen dieses Spiels in Nord- und Südtirol erhielten aus der Hand von Promotor Hubert Auer und Bgm. Christian Härting je eine Urkundenkopie. Sie alle tragen das PerlagGEN im Körper, wie es der Wortkünstler Wilfried Schatz in einer Kabaretteinlage formulierte.

Das Perlaggen wird heutzutage nur in wenigen Gegenden gepflegt. Vor allem im Tiroler Oberland und in manchen Regionen Südtirols regieren der „Martl" (Herz König) und die anderen „taufbaren" Karten (Perlaggen) manchen Spiel- und Gasthaustisch. Man muss es erst verstehen: Durch das „Taufen" von bestimmten Karten kommt es vor, dass wie bei einem Joker die „Trumpf As" gleich mehrmals auf dem Tisch liegt.

Einer derjenigen, die es wissen und regelmäßig beim Perlaggen anzutreffen ist, ist der ehemalige Telfer Hauptschuldirektor Hubert Auer. Er hat schon zwei Bücher über alpenländische Kartenspiele verfasst und strengte sich als Chef des „Instituts für Alpenländische Traditionskartenspiele" gemeinsam mit dem Imster Bernhard Moll und dem Mieminger Peter Blaas mächtig an – mit Erfolg: Die österreichische UNESCO-Kommission nahm das Perlaggen im Frühjahr in das Österreichische Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes auf. Die Urkunde wurde Auer und seinen Mitstreitern im Juni im Grazer Schloss Eggenberg überreicht. Das Telfer Schleicherlaufen und das Imster Schemenlaufen sind in einer anderen Kategorie schon UNESCO-Kulturerbe.

Letzteres hatte Auer beflügelt, den umfassenden Aufnahmeantrag einzureichen. Und die Verleihung wollte man dann natürlich auch im Oberland feiern. Also lud Auer gemeinsam mit dem Kulturreferat der Marktgemeinde Telfs und dem Heimatbund Hörtenberg Perlaggerfreunde ein. Mit bei der Nachfeier am Samstag war auch Bgm. Christian Härting. „Dass ich in meiner zweiten Amtsperiode als Bürgermeister von Telfs wieder eine Aufnahme ins Kulturerbe erleben darf, macht mich stolz", strahlte Härting.

Auers weitergehendes Ziel ist es, das Aussterben des Perlaggens zu verhindern und neue SpielerInnen zum Erlernen und Mitmachen zu animieren. „Viele kennen das Spiel, aber nur wenige können es", formulierte der Imster Perlaggerpräsident Herbert Gamper.

Im bunten Programm sang das Gesangsquartett „Viar Oberländer fölsafescht" das Perlaggerlied. Volksschuldirektor Andreas Schöpf zeigte verblüffende Kartentricks und der Wortkünstler Wilfried Schatz erheiterte das Publikum mit zwei kabarettistischen Einlagen mit Wortkreationen wie PerlagGEN und den vier Kartenfarben gLaub, ScHellseher, EicHeld und Herzrivale.

Telfs scheint sich in Sachen Perlaggen jedenfalls weiter zu entwickeln: Hubert Auer hat Bürgermeister Christian Härting, Vizebürgermeister Christoph Walch und Kulturreferent HR Josef Federspiel schon animiert, eine gemeinsame Perlaggerrunde zu gründen. Das soll auch sonst im Land Schule machen.

Gruppenbild mit Promotor Hubert Auer (5.v.l.) und Bgm. Christian Härting (5.v.r.) nach der Urkundenüberreichung. *Foto: Dietrich*

Volksmusikstammtische, Horntage und AFRA-Fest im Sommer

TOLLES ABSCHLUSSFEST DER MUSIKSCHULE

Das große Abschlussfest am Wallnöfer-Platz war wieder ein Höhepunkt des Musikschuljahres.

Die Schüler und Lehrer boten ein schwungvolles, abwechslungsreiches Programm, in dem u.a. Streicher, eine ganze Reihe von Instrumentalisten, der Kinderchor der Musikschule, Ballett- und Jazz-Tänzer und Volksmusikanten zu sehen und zu hören waren.

Im Sommer gibt es noch zwei Volksmusikstammtische - am 18.8. im Berggasthof St. Veit und am 15.9. in der Moosalm Barwies, jeweils um 20 Uhr. Interessierte sind herzlich willkommen. Die 27. Internationalen Horntage finden von 23.-30.7. in der Musikschule in Telfs statt.

Nähere Infos finden Interessierte auf der Homepage www.musikschuletelfs.at

Viele Besucher kamen zum Abschlusskonzert. *Foto: Dietrich*

Footballer machen auf sich aufmerksam

TELFS PATRIOTS IM AUFWIND

Mit guten Leistungen machen die Footballer der Telfs Patriots von sich reden.

Präsident David Mariani berichtete: „Die kontinuierliche und harte Arbeit der Telfs Patriots in den Sektionen Football Herren und Jugend sowie der Cheerleader Pats Telfs Juniors trägt Früchte:

- Jugendspieler Sakir Cosar war mit der Österreichischen Junioren-Nationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft in China.
- Die Pats Telfs Juniors haben sich als einzige Tiroler Cheerleader-Mannschaft für die EM qualifiziert und sind in der Kategorie „Junior Coed" sogar das einzige österreichische Team.
- Die Kampfmannschaft der Telfs Patriots siegt mit 37:0 gegen die Haller LÖWEN und zog erstmals in der Vereinsgeschichte in die Playoffs der 2. Bundesliga ein."

Den Ehren-Kickoff beim letzten Heimspiel der Saison nahm Bgm. Christian Härting vor. *Fotos: Telfs Patriots*

Die Patriots gewannen gegen die Haller Löwen mit 37:0.

Kinder beschäftigten sich ein Jahr lang mit ihrer Heimat

TOLLES BUCH ÜBERREICHT

Vize-Bgm. Chrstoph Walch, Nadja Fenneberg, Bgm. Christian Härting und HR Josef Federspiel (v.l.) mit Simon Greier und Ronja Fenneberg. *Foto: Dietrich*

Kürzlich präsentierte die Bücherei & Spielothek Telfs im Noaflsaal das Buch „Unser Tirol 2016“, das aus einem Projekt der SIP 4 Klasse und der Bücherei & Spielothek entstanden ist. Im gesamten Schuljahr haben sich die Kinder mit ihrer Heimat auf vielfältige Weise beschäftigt. So wurden Familienausflüge dokumentiert, Interviews geführt, Rezepte gesammelt, Zeichnungen gemalt und Geschichten geschrieben. Ein vielseitiges, 80 Seiten starkes Buch ist daraus entstanden. Zuletzt überreichte Nadja Fenneberg ein Exemplar an Bgm. Christian Härting. Restexemplare des Buches gibt es noch in der Bücherei zu kaufen.

Vollblutmusiker Erich Reiter feierte runden Geburtstag

TROMPETENKÖNIG WURDE 70

Die „Telfer Buam“ in Originalbesetzung: Erich Reiter, Arthur Thöni, Gerhard Markt, Robert Reiter, Peter Martischnig und Alfred Widauer. *Foto: Fritz Kreiser*

Vor kurzem feierte der Telfer Spitzenmusiker Erich Reiter seinen 70. Geburtstag. Beim beschwingten Fest für den Bandleader und Trompetenkönig war die Prominentendichte beachtlich. Freunde, Fans und musikalische Weggefährten stellten sich in großer Zahl als Gratulanten ein. Ingo Rotter moderierte, Bgm. Christian Härting wünschte im Namen der Marktgemeinde alles Gute, mit dabei u.a. natürlich auch Kulturreferent HR Josef Federspiel.

Buntes Musikprogramm zum Patrozinium „Mariä Heimsuchung“

SCHÖNES MARIENSINGEN

Ein schönes Ereignis war auch heuer das Mariensingen in der Wallfahrtskirche am Birkenberg, zu dem wie jedes Jahr der Heimatbund eingeladen hatte.

Ein stimmiges Programm, zusammengestellt von Prof. Peter Reitmeier, erfreute die vielen Zuhörer. Unter ihnen waren Heimatbund-Obmann HR Johann Sterzinger, Kulturreferent HR Josef Federspiel, Komm.-Rat Arthur Thöni, Ehrenbürger Peter Larcher und der ehemalige Heimatbund-Obmann Hubert Auer - der ursprünglich die Idee für das Mariensingen am Birkenberg hatte.

Die Hoangartler, der Kohlbründl Viergesang, die Familie Außerlechner aus Mariastein und eine Flötenmusik der Musikschule Telfs gestalteten das Mariensingen. *Foto: Fritz Kreiser*

Kanzleieröffnung Dr. Schartner brachte 2700 Euro

EINE BEACHTLICHE SPENDE

Bgm. Christian Härting, „Telfer helfen Telfern“-Schriftführerin Claudia Waldhart, ThT-Kassier-Stellv. Otto Petuzzi, ThT-Obmann Bgm.a. D. Helmut Kopp, Veronika Schartner und Dr. Gerhard Schartner (v.l.). *Foto: Dietrich*

Stattliche 2700 Euro für „Telfer helfen Telfern“ (ThT) sammelte Rechtsanwalt Dr. Gerhard Schartner bei der Eröffnungsfeier seiner neuen Kanzlei - anstelle von Einstandsgeschenken. Bei der Scheckübergabe hob ThT-Obmann Helmut Kopp hervor, dass Dr. Schartner die Arbeit von „Telfer helfen Telfern“ nicht nur mit Geldspenden unterstützt, sondern auf Anfrage des Vereins auch immer wieder kostenlose juristische Beratungen für in soziale Notlagen geratene Menschen leistet.

Die Frührungsriege des Sozialsprengels mit Obmann Hans Ortner (r.) und Geschäftsführerin Larissa Pöschl (l.). *Foto: Sozialsprengel*

Vorstand für drei Jahre gewählt - neue Angebote

RÜHRIGER SOZIALSPRENGEL

Vor kurzem fand im Gasthof Schwarzer Adler in Pfaffenhofen die 29. Generalversammlung des Sozial- und Gesundheitssprengels Telfs und Umgebung statt. Dabei waren eindrucksvolle Zahlen und Fakten über die vielseitige Sozial- und Hilfseinrichtung zu hören, die derzeit über 34 Mitarbeiter verfügt. Neu im SGS sind die Angebote Stillberatung, Rückbildungsgymnastik und Heilenergetik. Eine weitere Innovation ist das Amt der Ehrenamts-Koordinatorin (s. Seite 11). Die Vorstands-Neuwahlen brachten keine großen Veränderungen. Obmann Johann Ortner, Stellvertreterin GR Barbara Baldauf (Pettnau), Kassierin GV Silvia Schaller und Schriftführer Vize-Bgm. Dr. Josef Schermann (Pfaffenhofen) wurden in ihren Ämtern bestätigt. Neu im Vorstand sind GV Maria Kranebitter (Kassier-Stv., Oberhofen), Bgm. Martin Schwaninger (Rechnungsprüfer, Pettnau) und GR Marianne Seelos (Rechnungsprüfer, Flaurling).

Paula Staudacher beging mit Familie ihren 90. Geburtstag

MIT UR-UR-ENKELN GEFEIERT

Tochter Roswitha, Bgm. Christian Härting, Jubilarin Paula Staudacher und Tochter Christl. *Foto: Schatz*

Mit der Familie und zwei Ur-Urenkeln feierte Paula Staudacher ihren Neunziger. Am Geburtstag machte Bgm. Christian Härting bei der ausgesprochen rüstigen Dame einen Gratulationsbesuch. 1926 in Lend (Land Salzburg) geboren, kam Paula Staudacher im Alter von acht Jahren nach Telfs. Von der Bahnhhofstraße zog sie schließlich in die Südtiroler Siedlung. Dort zog sie fünf Kinder auf und ernährte die Familie viele Jahre als Alleinerzieherin - als Verkäuferin, Haushaltshilfe, Putzfrau und Zeitungsausträgerin.

Kindergarten bot spielerischen Deutsch-Kleingruppenunterricht

DEUTSCHKURS ABSOLVIERT

Während des Kindergartenjahres haben sich die Teilnehmer in Kleingruppen wöchentlich vier Stunden im Kindergarten Markt getroffen um gemeinsam zu arbeiten, zu spielen und zu lernen und sich so auf den Schulbesuch vorzubereiten. Hauptaugenmerk lag dabei auf dem Erlernen der Bildungssprache deutsch.

Die Kursteilnehmer erhielten Zeugnisse. *Foto: Kindergarten*

Sicherheitsbeauftragter lud zu „Selbstbehauptung für Frauen“

INTERESSANTER VORTRAG

Der vom Sicherheitsbeauftragen des Gemeinderats GR Oliver Wille (l.) organisierte Vortrag „Selbstbehauptung für Frauen“ stieß auf großes Interesse. Dabei referierten Katja Tersch und Roland Schweighofer vom Landeskriminalamt vor mehr als 30 Interessierten im Sozialsprengel über „Sicherheit (nicht nur) in der Öffentlichkeit“, informierten über das richtige Verhalten und Reagieren in Gefahrensituationen und zeigten das konkret vor. Beim Vortrag ging es auch um den Einsatz von diversen Selbstverteidigungswaffen.

GR Oliver Wille mit den Referenten Katja Tersch und Roland Schweighofer (v.l.). *Foto: Bezirksblätter*

Große Auswahl, Zuhebör, Fachliteratur und gute Tipps

WOLL-LADEN AN NEUEM PLATZ

Eröffnungsbesuch: Bgm. Christian Härting, Daniela Oppeneier, Mitarbeiterin Priska und Wirtschaftsausschuss-Obmann GV Mag. Alexander Schatz. *Foto: Dietrich*

Ein weiteres attraktives Geschäft hat in der Obermarktstraße eröffnet: Daniela Oppeneiger ist mit ihrem Woll-Laden von der Mühlgasse in einen Teil des ehemaligen Zorzi-Geschäftes (neben „Stoffzauber“) übersiedelt. Bgm. Christian Härting und Wirtschaftsausschuss-Obmann GV Mag. Alexander Schatz stellten sich mit Blumen ein und wünschten Daniela Oppeneiger alles Gute. Der Woll-Laden bietet eine riesige Auswahl an Wollen und Garnen, Strickzubehör, Fachliteratur und natürlich gute Tipps von der Chefin und ihrer Mitarbeiterin Priska.

Erna Rappold feierte im Pflegeheim mit ihren Freundinnen

90-ER IN GESELLIGER RUNDE

Viel zu lachen hatten Erna Rappold und Bgm. Christian Härting. *Foto: Dietrich*

Mit Blumen und guten Wünschen zum 90. Geburtstag besuchte Bgm. Christian Härting Erna Rappold im Pflegeheim Schlichtling und traf auf eine fröhliche Runde. Die Jubilarin feierte mit drei Freundinnen. Zusammen bringen es die vier auf 356 Jahre! Bei der Geburtstagplauderei gab‘s mit den rüstigen Damen viel zu lachen!

118 Bücher für das Telfer Flüchtlingsheim gespendet

SAMMLUNG FÜR GUTEN ZWECK

Die Beschenkten mit Heimleiter Lukas Falch (3.v.l.), Emrah Yilmaz (Mitte), Irene Pfister (2.v.r.) und Ahmet Demirci (r.) . *Foto: Flüchtlingsheim*

Eine Gruppe türkischstämmiger Telfer hat Geld gesammelt und damit den Kauf von 118 Büchern für das Telfer Flüchtlingsheim ermöglicht. Es sind hauptsächlich Bild-Wörterbücher, die den Asylwerbern helfen sollen, so schnell wie möglich Deutsch zu lernen - dabei hilft ihnen u.a. Irene Pfister. Die großzügige Spende wurde kürzlich an Heimleiter Lukas Falch übergeben. Organisiert haben die Aktion unter anderem Ahmet Demirci und Emrah Yilmaz.